Fischarten-Datenblatt

Name:	DENISONSBARBE / ROTSTREIFENBARBE
Wissenschaftl. Name:	Puntius denisonii
Herkunft:	Indien
Größe:	15 cm
Beckenlänge:	130 cm
pH-Wert:	6,5-7,8
Wasserhärte:	5-25 °dGH
Temperatur:	20-24 °C
Ernährung:	Allesfresser

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Die Denisonsbarbe, welche auch unter der Bezeichnung Rotstreifenbarbe bekannt ist, ist ein Schwarmfisch, dem man ein Leben mit mindestens sechs Artgenossen bieten sollte. Sie sind derzeit im Fachhandel noch vergleichsweise teuer, da sie noch nicht so lang in der Aquaristik auftauchen. Sie brauchen viel Schwimmraum und mögen starke Strömung, dann bringen sie ihre ganze Farbbracht zur Geltung. Mit kleinen Schwarmfischen können sie ohne Probleme vergesellschaftet werden. Auch wenn sie etwas lebhafter sind, stellt dies keine Probleme dar. Die Fütterung ist unproblematisch, sollte aber abwechslungsreich sein. Sie sind sehr schöne Schwarmfische für mittlere und große Becken.

[img]<http://www.picbutler.de/bild/38216/puntiusdenisonii1aux.jpg>[/img]

Puntius denisonii im Becken von MarkusFFM

Hier noch ein Erfahrungsbericht von joe:

Nachdem ich diese Fische jetzt mehrere Jahre pflege, hier einige Ergänzungen zu diesem Artikel. Zunächst mal: Die von manu gemachten Aussagen bezüglich Vergesellschaftung sind absolut richtig. Ich pflege sie zusammen mit den winzigen Rasbora dorsiocellata macrophthalma (Leuchtaugenrasbora). Es gibt keine Probleme. Manus Beckengröße von 130 cm ist die absolute Mindestgröße. Auch der Temperaturbereich ist völlig ok, kann zeitweilig wohl auch mal unter 20 Grad liegen.

Über die vielfältigen Spekulationen und Gerüchte über Zuchterfolge möchte ich mich nicht äußern, aber allen, die sich für diese echten Superfische interessieren, einen Tipp zu ihrer Empfindlichkeit geben.

Das einzige was bei Puntius denisonii problematisch zu sein scheint, ist ihre unglaubliche Stressanfälligkeit nach und vor dem Transport. Von meiner ersten Gruppe bekamen 2 Fische nach wenigen Tagen Symptome der Bauchwassersucht und überlebten nicht. Eine sehr gute Tierärztin hier in Hannover brachte nur wenige Tiere überhaupt lebend bis in ihr Aquarium, und aus meiner heutigen Gruppe hat es nun auch aus ein Tier aus geradezu nichtigem Anlass "dahingerafft". Bei einem Wasserwechsel hatte ich Garnelen und Ancistrus zum Verkauf herausgefangen, und ein Netz stand noch im Becken. Eine Denisonii-Barbe verfang sich kurz in diesem Netz, kriegte Panik und musste von mir befreit werden, weil sie nur vorwärts flüchten wollte und immer weiter sich ins Netz bohrte. Sie

Fischarten-Datenblatt

hatte keinerlei Verletzungen, ist nirgendwo gegen gestoßen. 2 Stunden nach der Befreiung hat sie sich auf den Rücken gedreht und ist gestorben.

Was ist mein Tipp an Euch? Wenn Ihr diese Tiere erworben habt, müsst Ihr einen "Spaghat" machen: Ihr müsst wie bei allen Fischen eine sorgfältige Wasseranpassung machen, bevor Ihr sie einsetzt. Gleichzeitig dürft Ihr aber die Zeit in der diese Wasseranpassung stattfindet, nicht unendlich ausdehnen. Auch diese Anpassung ist wieder Stress und kann die Tiere nachträglich killen. Macht also einen Kompromiss zwischen Wasseranpassung und Stressvermeidung, und Ihr werdet evtl Glück haben und jahrelang Spaß an diesen echt eleganten Fischen. Sorgt für sauerstoffreiches, gern bewegtes Wasser. Versetzt sie nicht in Panik bei der Beckenreinigung oder beim Wasserwechsel. Sie dürfen durch die Hand des Pflegers nicht in die Enge getrieben werden. Bevor Ihr also in einer Ecke im Becken arbeitet, gebt ihnen durch ruhige Bewegungen der Hand die Möglichkeit, aus dieser Ecke abzuhausen.

Es ist schon richtig, dass diese Barben stressanfällig sind. Dies aber entsteht meist aber beim Herausfangen aus dem Händlerbecken. Da sie sehr schnell sind werden sie dort meist regelrecht gejagt bis mal der richtige ins Netz geht. Dies liegt aber oft daran dass der Kunde einen ganz bestimmten haben will und es so zur Hetzjagd wird. Bei der Umsetzung sollten sie dann langsam zusammen mit Artgenossen in einem vernünftigen größeren Behälter umgesetzt werden den man mit einem Tuch abdeckt. Maximal eine Stunde sollte dieser Prozess dauern. Nach dem Einsetzen in das Aquarium sollte erstmal das Licht ausgeschaltet werden bis sie sich beruhigt haben. Danach sollte es in der Regel keine Probleme geben und sie verhalten sich im Schwarm (sollten schon 10 Stück sein) nicht ängstlich und sind stressfrei. Sehr gut ist, wenn im Schwarm auch 2 bis 3 größere Tiere von Anfang an dabei sind (auch wenn diese noch teurer als die kleineren sind). Das beruhigt die Kleinen. Im Schwarm fühlen sie sich richtig wohl und machen Spaß beim zuschauen.

Übrigens habe ich auch die Beschreibung in die Wikipedia gesetzt:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Denisonbarbe>